

Formulierungen für eine Inhaltsangabe

1. Einleitung

enthält: Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr/-datum, ggf. Erscheinungsort, kurze Benennung des Themas

- Das/ Der /Die (Textsorte) „(Titel)“ von (Autor) aus dem Jahr beschreibt .../handelt von.../ thematisiert...
- In dem (Zeitungartikel) „(Titel)“ von (Autor) erschienen in (Erscheinungsort/ Herausgeber) am (Erscheinungsdatum) geht es um...

2. Hauptteil

- Zu Beginn berichtet der Autor.../ spielt die Handlung...
- Anfangs wird festgestellt... / darauf hingewiesen, dass...
- Eingangs .../ Zunächst.../ Bevor...
- Die Kurzgeschichte/ Der Roman/ Das Drama beginnt damit, dass...

- Später geht der Autor darauf ein, dass...
- Im Folgenden... / Es folgt...
- Danach... / Später wird klar, dass...
- Im Verlauf der Geschichte/ des Berichtes/ des Kommentars etc. wird deutlich, dass...

- Plötzlich greift... in das Geschehen ein und.../ indem...
- Die Situation beginnt sich zu verändern, als .../ nachdem...
-
- Die Geschichte endet mit...
- Die Situation wird aufgelöst durch.../ indem.../ als...
- Schließlich .../ Am Ende.../ Zum Schluss...
- Abschließend betont der Autor (nochmals), dass...

Achtung!

- **Keine Zitate** in der Inhaltsangabe! Wenn Aussagen aus dem Text übernommen werden, geschieht das in indirekter Rede (Er sagt, das.../ Es sei.../ Es könne festgestellt werden, dass... etc).
- Die Inhaltsangabe wird in **eigenen Worten** verfasst, das heißt man übernimmt keine Sätze oder Halbsätze aus dem Text, sondern formuliert sie um.
- Man verwendet **abwechslungsreiche Formulierungen**, um Eintönigkeit zu vermeiden.

3. Schluss

- Auf mich wirkt der Text...
- Zusammenfassend ist also pointiert festzuhalten, dass...
- Letztlich bleibt anzumerken...
- Als einzig logisches Fazit lässt sich also festhalten, dass...
- Abschließend ist daher anzunehmen, dass...
- Im Vergleich zu... ist es in diesem Text/ diesem Autor (nicht) gelungen...